

Stanser Musiktage

Strategische Ziele 2011-2015

Präambel

Die Stanser Musiktage (SMT) haben seit dem zehnjährigen Jubiläum im 2004 über sechs Jahre ein mittlerweile bewährtes Konzept aufgebaut und konnten in dieser Zeit die Auslastung steigern, die Vereinsstruktur stärken, eine treue Helfersfamilie aufbauen, kontinuierlich an der Veranstaltungsqualität feilen und auch finanzielle Reserven bilden.

Nachdem in dieser Zeit das Rahmenprogramm und sein Gastronomieangebot zum publikumswirksamsten Teil der SMT avancierte, soll in den kommenden Jahren mit verschiedenen Massnahmen die *Musik wieder ins Zentrum* gestellt und als wichtigstes Element der SMT etabliert werden. Die SMT setzen dafür weiterhin bewusst auf eine überschaubare Grösse und das zukünftige Wachstum gilt der *Qualität* und nicht der *Quantität*.

Programm

Musik

Während sieben Tagen zeigen sich die Inhalte der SMT wie das Wetter im April: die SMT gelten als ein musikalisches Chamäleon, das wie das wechselfarbige Kleid der Echse seine vielfarbigen Inhalte in die ganze Schweiz hinausträgt. Mit Weltmusik und Jazz werden zwei klare musikalische Schwerpunkte gesetzt, über die sich die SMT in der Festivallandschaft positionieren. Im *Hauptprogramm* (HP) sollen aber auch weiterhin die zeitgenössische, innovative Volksmusik und die neue Musik ihre Plattformen finden. Aktuellen Musikströmungen wie z.B. jener der elektronischen Musik oder der Singer-Songwriter-Kultur schenken wir in Zukunft vermehrt Aufmerksamkeit.

Die SMT profilieren sich zum Teil über diesen vielseitigen Stilmix, jedoch hauptsächlich über die 18 bis 22 Konzerte im HP mit unbekannten Projekten von Musikern und Musikerinnen, die es noch zu entdecken gilt. Der anspruchsvolle Konzertgänger findet in Stans immer wieder musikalische Perlen, denen er bis heute noch nie begegnet ist und die er mit Staunen und Bewunderung hier erstmals erleben kann.

Wichtig ist das etwas ungewöhnliche Verkaufskonzept des Festivals: Die SMT sind durch den Einzelkartenverkauf vielmehr Konzertreihe denn Festival, was wiederum zur hohen Qualität der Konzerte beiträgt.

Das *Rahmenprogramm* (RP) geht seit der Einführung 1997 insbesondere der Zielsetzung nach, den Austausch und die Begegnung unserer Besucher zu fördern. Es erweitert zudem die musikalische Vielfalt um Mainstream-Töne und bietet mehrheitlich Schweizer Neuheiten wie auch aktuelle Exponenten der Schweizer Szene. Internationale Bands und Projekte in Verbindung mit dem Hauptprogramm schliessen wir aber nicht aus. Wir fördern ausserdem den kulturellen Austausch mit der West- und Südschweiz. Im Rahmenprogramm finden zwischen 20 und 30 Konzerte statt, die vor allem auf ein jüngeres Publikum (inkl. Kinder) ausgerichtet sind und auch in Zukunft mit einem Festivalpin zu einem moderaten Preis zugänglich sein werden.

Querbezüge

Die SMT unterstreichen ihre Einzigartigkeit weiterhin mit Inhalten, die einen *Querbezug* zu anderen Kunstsparten zulassen. So werden immer Projekte einbezogen, die eine Verbindung zur Kleinkunst (z.B. die Konzertansagen mit „Ohne Rolf“), zum Film, zum Tanz oder zur Literatur haben. Um dies zu erreichen gehen die SMT inskünftig vermehrt strategische Partnerschaften mit anderen kulturellen Institutionen, Veranstaltern und Festivals im In- und Ausland ein. Die Partnerschaft mit dem Kanton Nidwalden (Nidwaldner Museum - Hörsehbar) besteht bereits und wird weiter geführt. Fester Bestandteil der Veranstaltung sind auch die *Spezialprojekte*, welche meist von bildenden Künstlern realisiert werden. In der Vergangenheit entstanden daraus die Aktivitäten „Kunst und Kommunikation“ in Zusammenarbeit mit der Credit Suisse. Spezialprojekte und Querbezüge sollen in Zukunft stärker propagiert werden, um deren Wahrnehmung beim durchschnittlichen Festivalbesucher zu erhöhen.

Vermittlung

Um die Kompetenz als Veranstalter zu unterstreichen und einen zusätzlichen Anziehungspunkt gegenüber der thematisch interessierten Zielgruppe zu schaffen, organisieren wir – meist in Kooperation mit Partnern – Vermittlungsprojekte wie Workshops, Konferenzen, Symposien, oder Preisverleihungen und lancieren ein eigenes Kommunikationsmittel (z.B. eine Zeitung oder ein Internet-Radio), welches vor, während und nach den SMT Geschichten rund um das Festival aktuell und professionell an unsere Gäste vermittelt.

Die bisherige Geschichte der Stanser Musiktage möchten wir in Wort und Bild festhalten und zum 20-jährigen Jubiläum im Jahre 2014 als Buch herausgeben.

Kulinarik

Auch wenn künftige die Musik wieder ins Zentrum des Festivals gestellt wird, bleibt die Gastronomie ein Teil der SMT. Wir bieten in unseren Restaurants kulinarische Entdeckungen aus aller Welt an und nehmen neu auch Desserts und Tapas in unsere Produktpalette auf. Dafür arbeiten wir mit Catering-Partnern zusammen, die eine hohe Qualität des Speiseangeboten gewährleisten können. Wir fördern dabei wo immer möglich die Verarbeitung regionaler Produkte.

Die grossen und kleinen Bar in den HP- und RP-Lokalitäten führen ein Getränkesortiment, das sie von den anderen Bars am Festival unterscheidbar macht. Das Angebot ist breit und enthält für jeden Gast etwas passendes.

Speisen und Getränke gibt es bei uns nur in echten Tellern und Gläser. Auf Einweggeschirr und -besteck verzichten wir.

Besucher

Die Vielfalt der Besucher spiegelt sich in der Vielfalt der Musik. Die SMT haben ein generationenübergreifendes Publikum und unsere musikalischen Gäste sind offen und neugierig. Vermehrt sollen auch Szenegänger und Fachleute (Agenten, Medien, Manager, Veranstalter etc.) den Weg nach Stans finden, um sich hier zu treffen, aktuelle und angesagte Projekte erstmals zu hören, sich auszutauschen und auch gemütliche Stunden zu verbringen.

Wir plafonieren die Besucherzahl weiterhin auf maximal 30'000 und wollen darauf hinwirken, dass sich das Verhältnis zwischen den Besuchern des Hauptprogrammes, den Besuchern des Rahmenprogrammes und jenen Besuchern, die keine Konzerte besuchen, mittelfristig ausgleicht, also 1:1:1 entspricht.

Mit den aussergewöhnlichen Inhalten und der generellen Stärkung des musikalischen Teils des Festivals ziehen wir vermehrt Publikum von ausserhalb der Zentralschweiz an. Deshalb müssen wir das touristische Angebot der Region, insbesondere den Bereich Übernachtungen, besser ausnutzen, kommunizieren und eventuell auch aktiv mitgestalten.

Lokalitäten

Dorfplatz

Wir verlegen die Verpflegungsmöglichkeiten an die Peripherie des Festivalgeländes und lassen auf dem wunderschönen Dorfplatz Konzerte erklingen. Damit gelingt es uns, diesen geschichtsträchtigen Ort von seiner allerschönsten Seite zu zeigen.

Bis 2013, spätestens aber bis zum 20-jährigen Jubiläum der Stanser Musiktage im 2014, soll auf dem pittoresken Dorfplatz eine offene Hauptbühne entstehen, welche die publikumsstärksten Konzerte beheimaten wird. Zum fixen Bühnenbild und Wiedererkennungssymbol avanciert der (Struthan) Winkelried. Das Umfeld dieser Dorfplatzbühne wird zur Visitenkarte des Festivals und ist Ausgangs- und Treffpunkt für einen SMT-Besuch.

Hauptprogramm

Die rund zehn Konzertbühnen sind meist in historischen Gebäuden untergebracht und liegen an aussergewöhnlichen Plätzen im Stanser Dorfkern. Sie bieten für den jeweiligen Klang die passende Ambiance.

Die *wichtigsten Bühnen* für die Zukunft sind die Dorfplatzbühne (1000 Sitzplätze/2000 Stehplätze), der Theatersaal im Kollegium St. Fidelis (500 Sitzplätze/600 Stehplätze, 140 Emporenplätze) sowie das Theater an der Mürg (300 Sitzplätze). Der grossen Pfarrkirche St. Peter und Paul (750 Sitzplätze) soll weiterhin besondere Beachtung zuteil werden.

In Ergänzung dazu stehen *kleine, intime Räume* im Chäslager (110 Sitzplätze/150 Stehplätze), im unteren und oberen Beinhaus, im Winkelriedpavillon (je 100 Sitzplätze), in der Kapuzinerkirche (300), im Frauenkloster St. Klara (200 Sitzplätze) sowie auf dem Stanserhorn (250 Sitzplätze) zur Verfügung. In jedem Fall wird uns trotz des grossen und vielseitigen Raumangebotes ein Ort für druckvollere

Musik fehlen. Wir prüfen dafür z.B. ein Konzertzelt vorzusehen, zumal das geplante Jugendlokal im Eichli zu weit vom Festivalzentrum entfernt ist.

Neu schaffen wir für die HP-Besucher gediegene, kleine Rückzugsräume im Umfeld der Nägeligasse, der Mürgstrasse und der Schmiedgasse.

Rahmenprogramm

Die Konzerte im RP finden wie bisher mehrheitlich in Zelten und in den Beizen – ebenfalls verteilt im Dorf – statt. Die Initiierung einer Hauptbühne auf dem Dorfplatz haben jedoch einige Neuerungen bzw. räumliche Umlagerungen zur Folge:

Die Esszone verschiebt sich schrittweise weg vom Zentrum und wird in den kommenden Jahren dreigeteilt: Der Frauenkloster-Garten, der Winkelriedhaus-Garten und das Steimätteli- und Höfliareal werden unsere zukünftigen Restaurants.

Das Künstlerbistro wechselt in den Hof des Tellenmatt-Schulhauses (kein öffentlicher Bereich), die Latinbar hinter das Regierungsgebäude und das Blue Note und die Apérobar verschmelzen zu einer zentralen Bar am Dorfplatz. Am Rathausplatz entsteht ein Desserthaus.

In Ergänzung des Jazzpavillons möchten wir ein zusätzliches, gegebenenfalls akustisches Livekonzertangebot auf dem ehemaligen Seventy-Parkplatz schaffen und wir zwingen uns, verschiedene Lokalitäten einer Mehrfachnutzung zu unterziehen und Synergien aus dem hohen Infrastruktureinsatz zu schöpfen.

Als zusätzliche Bereicherung des Festivals und zur Erweiterung des Raumangebotes erwägen wir zudem, Keller und andere Lokalitäten im Stanser Untergrund zu finden und für intime Konzerte herzurichten.

In jedem Fall möchten wir die optische Erscheinung der Festivalslokalitäten weiter verbessern, weil diese ein entscheidendes Kriterium für den Besuch unseres Festivals ist. Damit dies gelingt, schaffen wir neu ein Ressort Deko, dessen Leiterin oder Leiter sich um die gestalterischen und organisatorischen Fragen in diesem Bereich kümmert.

Personal

Unser grösstes Kapital sind und bleiben unsere Helferinnen und Helfer. Die Zufriedenheit unseres Personals (Vereinsmitglieder und Freiwillige) möchten wir weiter verbessern und auch Neuzuzüger aus dem In- und Ausland für eine Mitarbeit motivieren.

Helfer

Die rund 600 Helfer der SMT werden von unseren Projektleitern, Ressortleitern und Locationmanagern ausfindig gemacht und in ihre Aufgaben eingeführt. Wir versuchen, die Helferschaft für eine mehrjährige Mitarbeit zu motivieren und mehrfache Einsätze zu fördern. Mit einer verstärkten Kontrolle, klaren Vorgaben und einem optimiertem Coaching gehen wir diese Zielsetzung mit vereinten Kräften im Vorstand und in der Geschäfts- und Betriebsleitung an.

Ohne Helfer geht es nicht. Zumal die Freiwilligenarbeit bereits seit den 80er Jahren rückläufig ist, ergreifen und bewahren wir Massnahmen wie die grosszügige Helferentschädigung und das Helferfest, um die vielseitige Bereitschaft zu einem Einsatz auch in Zukunft zu erhalten.

Projektleiter, Ressortleiter, Locationmanager

Die Zufriedenheit bei den rund 70 Ressort- und Projektleitern und Locationmanagern wirkt auf die anderen Mitarbeiter und ist entscheidend für den Erfolg der SMT. Um sie zu erhalten, müssen wir diese Mitarbeiter noch besser begleiten und schulen. Darum schaffen wir nebst der Co-Leitung neu eine Betriebsleitung, die dieser Aufgabe zu viert statt bisher zu zweit nachkommt. Wir versuchen auch den Teamgeist unter den Ressort- und Projektleitern und den Locationmanagern zu fördern und damit die Gemeinschaft der SMT-Familie zu stärken.

Festivalleitung, Betriebsleitung

Die Leitung der SMT soll – entsprechend dem generationenübergreifenden Publikum – ein altersmässig gut durchmischtes Team sein, wo Routine und Unbeschwertheit, frische und bestandene Werte in eine sachliche Auseinandersetzung münden.

Grundlage dafür ist eine intakte Vereinsstruktur, die ausreichend Stellenprozente und zeitgemässe Arbeitsbedingungen gewährleistet. Schon kurzfristig soll die Leitungsebene mit Anstellungs- statt mit Mandatsverträgen ausgestattet werden. Mittelfristig drängt sich der Betrieb eines vereinseigenen Festivalbüros auf.

Grundwerte

Ökologie

Die SMT verfolgen seit 1997 die Philosophie eines ökologischen, d.h. *umweltfreundlichen* Festivals und nehmen dadurch mittlerweile in der Region eine wichtige Vorreiter- und Vorbildfunktion für andere Veranstalter ein. Seit 2010 bleibt unsere Veranstaltung dank der Partnerschaft mit myclimate CO2-neutral. Jährlich versuchen wir die unvermeidbaren Restemissionen zu senken.

Gesundheitsförderung

Dasselbe gilt für die *Suchtprävention* bzw. Gesundheitsförderung. Beides soll weiter gestützt und kontinuierlich gefestigt werden. Jährlich definieren wir bestimmte Schwerpunkte innerhalb unseres Gesundheitsförderungskonzeptes in Absprache mit dem Amt für Gesundheitsförderung.

Förderung öffentlicher Verkehr

Die Förderung des öffentlichen Verkehrs geht 2011, wie jene der Ökologie und der Suchtprävention, bereits ins 14. Jahr. Unser Grundgedanke lag bis anhin darin, eine Rücktransportmöglichkeit anzubieten, die ausgerichtet auf unsere Betriebszeiten den Besuchern eine sichere Heimkehr garantiert. Diese Massnahme soll unsere Gäste ermuntern, das Auto zu Hause zu lassen und schon mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wir prüfen in Absprache mit dem Amt für Verkehr neue Wege und Konzepte dafür, wie wir den öffentlichen Verkehr im Rahmen unseres Festivals weiter fördern können.

Anwohner

Unsere Anwohner sind unserem Festival gegenüber äusserst tolerant und verständnisvoll. Wir möchten diese Konstellation aber nicht ausreizen und treffen aktiv Massnahmen, wie wir die (*Lärm-*) *Emissionen* unserer Veranstaltung verringern können.

Netzwerke

Für die vorliegende Vision 2015 brauchen wir unsere treuen, bestehenden, aber auch neue Partner, welche unsere Ideen mittragen und mitgestalten. Unsere Netzwerktätigkeit bauen wir weit über die Kantons- und Landesgrenzen aus. Diese Netzwerke sollen in den Teilbereichen der Finanzen, der Inhalte, der Kommunikation, der Grundwerte und des Personals weiter wachsen.

Fazit

Die SMT sind kein inhaltliches Chrüsimüsi sondern ein Ereignis mit einem eigenständigen Gesicht, das sich klar von anderen Kulturhighlights in der Region abhebt. Die Stanser Musiktage werden als mehrdimensionales, spartenübergreifendes Projekt wahrgenommen und gelten als eines der feinsten, enthusiastischsten Musikereignisse der Schweiz.

Vieles wird ändern aber die wichtigsten zwei Zielsetzungen bleiben bestehen: Wir veranstalten in einem einzigartigen, von vielen freiwilligen Helfern beseelten Umfeld qualitativ hochstehende Konzerte mit Musikern, die noch weitestgehend unbekannt sind. Die gewohnten Inhalte und die immer friedliche Ambiance bringen Generationen und Menschen unterschiedlichster Herkunft aus der ganzen Deutschschweiz an einem ländlichen Ort zusammen.

Angestrebt wird eine klare Differenzierung sowohl in inhaltlicher als auch zeitlicher Hinsicht zu den überregional bekannten Grossanlässen wie Alpentöne Altdorf, Jazz in Willisau oder dem Lucerne Festival, um allen das Überleben auf längere Frist zu ermöglichen. Zu diesem Stelldichein der reputierten Vier gehört auch Stans mit seinen Tagen. Die SMT sollen ein fester und wichtiger Bestandteil der Zentralschweizer Kulturszene bleiben und in den kommenden Jahren noch mehr nationale und internationale Ausstrahlung erlangen.

Die in diesem Strategiepapier erwähnten Massnahmen sollen dazu beitragen, die angestrebte Positionierung zu festigen. Allein schaffen wir das nicht, aber gemeinsam mit unseren Vereinsmitgliedern, den Partnern, der Gemeinde, dem Kanton und der Stanser Bevölkerung wollen wir die Verwirklichung dieser strategischen Ziele anpacken. Rücksichtsvoll, in gutem Einvernehmen, Schritt für Schritt und mit vollem Einsatz.